



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

kurz vor Weihnachten meldet sich der Nymphenstein zu Wort. Er berichtet, informiert und macht hoffentlich mit seinen Terminankündigungen neugierig auf die bevorstehenden Projekte des Altertumsvereins und seiner Partner.

Ein weiterer Beitrag zum großen Rheinhessen-Jubiläum war das Kolloquium Anfang November. Wir sind stolz, dass auf unsere Einladung hin kompetente Referenten bereit waren, über die historische Kartographie zu berichten. Dabei stand die von Joseph Claude Favrot um 1700 gezeichnete „Carte Topographique“ im Mittelpunkt. Die Vorträge fanden großes Interesse, und so war der Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Alzey-Land, die uns unterstützte, gut gefüllt. Sie lesen im Innenteil einen Bericht von Rolf-Konrad Becker, der als Referent und Tagungsleiter aktiv war, und dem wir für seinen Einsatz sehr dankbar sind. Ebenso bedanken wir uns recht herzlich bei Martina Lawall und den Dres. Eva Heller-Karneth und Rainer Karneth für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums.

Dass unser Rheinhessen lebens- und liebenswert ist, das wird uns in diesem Jahr durch den 200. Geburtstag unserer Region besonders deutlich. In Verse gepackt hat das für uns unser Mitglied Dr. Wolfgang Kuntze, und wir bedanken uns herzlich für diese Hommage an unsere schöne Region.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein fröhliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr vor allen Dingen Gesundheit, viel Glück und Gottes Segen.

Herzlichst

Ihr



Steffen Unger

Erster Vorsitzender

## Alzeyer Kolloquium Historische Kartographie von Rheinhessen

Am Samstag, 5.11.2016 fand im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Alzey-Land in Alzey das Kolloquium „Historische Kartographie von Rheinhessen“ statt. Der Altertumsverein Alzey und Umgebung hatte eingeladen, und Erster Vorsitzender Steffen Unger, in Personalunion auch Bürgermeister der Verbandsgemeinde Alzey-Land, konnte im Laufe des Tages ca. 50 Teilnehmer/innen begrüßen.

Im Vordergrund der Tagung stand die vom Arbeitskreis „Favrot-Karte“ bearbeiteten, handgezeichneten drei französischen Militärkarten aus dem Landesarchiv Speyer, entstanden um 1690 im Auftrag des „Sonnenkönigs“ Louis XIV und realisiert von Joseph Claude Favrot (1668-1707). Diese Karten decken den Raum des westlichen Oberrheingrabens vom Rheingau bis in die Gegend von Weissenburg im Nordelsass ab. Die Fragestellungen der Referenten/in waren nun: die zeitlichen Umstände, die Realisierung der Karten, Aufnahme der Topographie, Vergleich mit anderen Karten etc.

Dr. Gunter Mahlerwein, Gimbsheim, erläuterte in seiner umfassenden Art anhand eines vergrößerten Ausschnitts der Favrot-Karten die Altrheingegend um die Gemeinden Gimbsheim-Eich-Alsheim. Sein Fazit: das Gelände ist relativ exakt von den Kartographen aufgenommen und dargestellt worden, vielleicht auch wegen des in diesem Gebiet liegenden Rheinübergangs und seiner Zuwege.

Den zweiten Vortrag hielt Prof. Dr. Nordwin Beck, Mainz. Er als Geograph befasste sich mit den Geländeformen Rheinhessens, ihrer Entstehung und Darstellung auf verschiedenen historischen Karten. Auf die Favrot-Karte eingehend, erläuterte er die Vorgehensweise dieses Kartographen um Steigungen dar-

zustellen. Steigungen und Gefälle waren ja wichtige Faktoren für militärische Vormärsche, für Pferdegespanne und Truppen zu Fuß.

Dr. Rainer Karneth, und Dr. Eva Heller-Karneth, beide Alzey, trugen ihre Betrachtungen und Hinweise aus archivalischen Quellen auf die Zeit des Pfälzer-Erbfolgekrieges anhand der Umgebung Alzeys auf der Favrot-Karte vor. Schlimme Entbehrungen, unbebaute Felder und schreckliche Kriegsereignisse waren die Realität der Zeit, die bunt gezeichnete Karte zeige aber eine doch intakte Landschaft und unzerstörte Städte und Dörfer.

Nach der Mittagspause schilderte Gottfried Kneib, Bad Sobernheim, „Kartenbilder von Nieder-Olm 1700“. Zum Vergleich stellte er noch Ausschnitte der älteren Maskop-Pläne vor, erläuterte den Selzverlauf und auch die Stellungen der Lager der französischen Armeen im umliegenden Gebiet. Nieder-Olm ist sehr undeutlich in der Favrot-Karten abgebildet, vielleicht im Laufe der Jahre verblasst.

Danach trug Rolf-Konrad Becker, Gau-Heppenheim, „Die Gemeinden am Petersberg im historischen Kartenbild“ vor. Er stellte den in der rheinhessischen Landschaft sehr markanten Petersberg und die Ortsbereiche Gau-Odernheim und Bechtolsheim vor und versuchte die Realität mit den Abbildungen auf der Favrot-Karte zu vergleichen. Hier besticht doch die genaue Lage der Burgen, Kirchen und Straßenzüge in beiden Ortsbereichen.

Herbert Schambach, Worms, hielt dann den Abschlussvortrag „Die Carte Topographique- eine Rheinhessenkarte um 1700“. Herr Schambach, in seinem Arbeitsleben beim Kulturamt Worms beschäftigt, führte die Zuhörer/innen in die Kartenaufnahme ein. Er stellte die Person und das Leben des Joseph Claude Favrot vor

und versuchte, die von Favrot im Auftrag des französischen Königs Louis XIV für das Militär hergestellten Karten aufzulisten. Wann genau die das heutige Rheinhessen betreffende Karte gezeichnet wurde, und wie Favrot und seine Helfer vorgegangen sind bedarf noch zusätzlicher Nachforschungen.

Die nach jedem Vortrag gestellten Fragen und anschließende Diskussionen konnten die Themen weiterführen und erläutern.

Im Schlusswort dankte Rolf-Konrad Becker Thea Weiskopf für Hilfe bei Vorbereitung, Technik und Durchführung und Martina Lawall ebenfalls für Hilfe bei Vorbereitung zum Kolloquium. Besonderen Dank schließlich galt dem Hausherrn Steffen Unger für Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, Speisen und Getränke.

Der Favrot-Arbeitskreis beabsichtigt die Vorträge des Kolloquiums, ergänzende Beiträge mit Kartenausschnitten in Form eines Buches 2017 zu veröffentlichen.

Rolf-Konrad Becker

*Liebesgedicht eines Rheinhessen*

*Von Wolfgang Kuntze*

*Achtzehnsechzehn wurd in Wien  
Dem Großherzog ein Land verliehn,  
Das wir seither nie vergessen  
Denn es ist: unser Rheinhessen.  
Wenn Du fragst, was ist es nur?  
Geschichte wohl und auch Natur?  
Sind's die Menschen, sind's die Bauten?  
Sind's die Taten, die wir schauten?  
Sind's die Äcker, ist's der Wein?  
Sind's die Trulli, ist's der Rhein?  
Sind's die Orchideen, die blühn?  
Ist's wie hier die Wolken ziehn?  
Von der Quelle unserer Selz  
Bis zum Rhein hat alles Schmelz.  
Wo die Hiwwel grüßen sacht  
Unser Herz da drinnen lacht:  
Weinbergstürme seh'n wir bald  
Nur, es fehlt ein wenig Wald.  
Trotzdem ist es oft sehr grün  
Auch den Diptam siehst Du blühn.*

*Ach es kann Keiner ermessen  
Was wir haben an Rheinhessen:  
Wir haben Dichter, haben Minne,  
Einen Strandpfad auch der Sinne  
Und da fanden sich mit Mühe  
Reste einiger früher Kühe,  
Weil, so lang ist das schon her  
Diese schwammen hier im Meer.*

*Menschen wurden hier geboren,  
Deren Kunst ging nicht verloren,  
Weil sie in den Werken dann  
Immer wieder leben kann.  
Und sie gingen, und sie kamen  
Manche kenn' wir nicht mit Namen  
Viele haben dies Land geliebt  
Auch wenn 's ihn' keinen Namen gibt.  
Alles, was wir hörn und sehn,  
Kann am End nur der verstehn,  
Der hier ohne alle List  
Selber angewachsen ist.  
Und noch Keiner hat bereut,  
Wenn ihn sein Rheinhessen freut.*

## DIE AUSWANDERUNG AUS RHEINHESSEN IM 19. JAHRHUNDERT

Auswanderungen aus Rheinhessen in andere Teile Europas und nach Übersee reichen bis in das 17. Jahrhundert zurück. Wegzüge erfolgten vor allem aus wirtschaftlichen Gründen. Die ständig zunehmende Zersplitterung landwirtschaftlichen Besitzes und Arbeitsmangel stellten vielerorts große Probleme dar. Nachdem es 1824–1826 und 1836–37 zu ersten Auswanderungswellen gekommen war, erreichte die Bewegung in den später 1840er und den 1850er Jahren ihren Höhepunkt. Nach 1870, als im Zuge der Industrialisierung zahlreiche Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen wurden, ging die Zahl der Wegzüge stark zurück. Außer wirtschaftlichen und zeitweise politischen Motiven gab es zahlreiche persönliche Ursachen, die sich allerdings meist nicht fassen lassen.



Abb. 1 From Coast to Coast: Rheinhessische Ortsnamen in den USA heute.

Die Vereinigten Staaten übten – mit großem Abstand vor Brasilien – die größte Anziehungskraft auf Wanderungswillige aus, da Nachrichten über günstige Siedlungsbedingungen immer wieder in Rheinhessen eintrafen. New York und andere wirtschaftliche Zentren des Nordostens waren ebenso attraktiv wie der agrarische Mittlere Westen. Oft kam es durch jahrzehntelange Kettenwanderungen zu Gruppenansiedlungen. Auswanderer aus Albig und den Dörfern der rheinhessischen Schweiz ließen sich in Evansville/Indiana nieder. Dort entstand eine kleine Siedlung namens Alzey. Besonders dicht war die Konzentration von Auswanderern aus dem Gebiet zwischen Wörrstadt und Oppenheim in der Gegend von Milwaukee/Wisconsin, das eine Hochburg der Deutschen war.



Abb. 2 Farmhaus der Familie Schottler aus Pfeddersheim (um 1875) im Freilichtmuseum Old World Wisconsin.

Die meisten der schätzungsweise 60.000 rheinhessischen Einwanderer waren in der Landwirtschaft tätig. Viele von ihnen erwarben von der US-Regierung günstiges Land, das zuerst urbar gemacht werden musste. Andere waren im Handwerk oder Dienstleistungssektor tätig. Besonders im Brauwesen und dem Weinhandel spielten Rheinhessen eine prominente Rolle. Die drei größten US-Brauereien um die Jahrhundertwende wurden von Immigranten aus unserem Raum gegründet bzw. betrieben: Anheuser-Busch in St. Louis (aus Bad Kreuznach bzw. Mainz-Kastel), Pabst (gegründet 1844 von Philipp Best aus Mettenheim)

und Schlitz (aus Mainz), beide in Milwaukee. Nur wenige rheinhessische Auswanderer kamen in Amerika zu großem Reichtum. Neben den erwähnten „Bierbaronen“ seien genannt der New Yorker Bankier und Politiker August Belmont (aus Alzey), der „Holzkönig“ Friedrich Weyerhaeuser in Minnesota, der seiner Heimatgemeinde Nieder-Saulheim eine Sängerkirche stiftete, der Fabrikant und Kongressabgeordnete Wilhelm Heilmann (aus Albig) in Evansville, der Eisenbahnmagnat Jakob Achenbach (aus Eppelsheim) in Kansas und Sebastian Walter (aus Oberflörsheim), der in Milwaukee Teilhaber der größten Emaillefabrik der Welt war.



Abb. 3 Belegschaft der Brauerei des Mettenheimers Philipp Best (später Pabst) in Milwaukee (um 1880).

Gemeinsam mit dem Alzeyer Museum und anderen Kooperationspartnern hat der Alzeyer Altertumsverein 2009 eine Wanderausstellung zur Auswanderung aus Rheinland-Pfalz konzipiert, die landesweit Beachtung fand. Weiterhin widmen sich Beiträge in den Alzeyer Geschichtsblättern und Vortragsveranstaltungen diesem Thema.

Helmut Schmahl

**Veranstaltungen  
des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V.  
- Verein für Geschichte und Kunst -  
vom 01. Januar – 31. Juli 2017**

**Museumsabende**

Montag,  
23.01.2017  
Museum  
20:00 Uhr

**Lebensräume im Mainzer Becken – Tiere und ihre Umwelt vor 30 Millionen Jahren**  
Referent: Kai Nungesser, Dautenheim/Mainz  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Montag,  
03.04.2017  
Museum  
20:00 Uhr

**Faszinierende Begegnungen im Roten Meer – die Seekuh**  
Referenten: Ulrike und Ralf Berkus, Hasselroth  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Montag,  
29.05.2017  
Museum  
20:00 Uhr

**Alzey im Ersten Weltkrieg – Städtische Versorgungstechnik im modernen Krieg**  
Referent: Christoph Germayer, Kail  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

**Einzelveranstaltungen**

Samstag,  
04.02.2017  
Treffpunkt:  
9:15 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Speyer

Historisches Museum der Pfalz Speyer  
Ausstellung  
**Maya – Das Rätsel der Königsstädte**  
Gezeigt werden interaktive Installationen sowie rund  
250 hochkarätige Exponate und Leihgaben. Sie  
ermöglichen spektakuläre Einblicke in die Kultur und  
Geschichte der Maya.  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner  
Tel. 06731-45481

Samstag,  
25.03.2017  
Treffpunkt:  
9:15 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Worms

Führung in Worms  
**Luther und die Reformation**  
Im Lutherjahr besuchen wir Worms  
Luther war 1521 zum Reichstag in Worms geladen um  
seinen Thesen abzuschwören.  
Bei der Führung werden die Orte besucht, an denen  
Luther bei seinem 10 tägigen Aufenthalt 1521 war.  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner  
Tel.: 06731-45481

Samstag,  
22.04.2017  
10:30 – 12.30 Uhr  
Treffpunkt:  
10:30 Uhr  
Museum

Stadthistorischer Rundgang  
**Auf den Spuren der Reformation**  
Leitung: Dr. Rainer Karneth und Dr. Eva Heller-  
Karneth, Alzey  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms und Museum Alzey  
Nur mit Anmeldung unter der Tel.-Nr. 06731-499364

Samstag,  
27.05.2017  
Treffpunkt:  
9:15 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Mainz

Ausstellung im Landesmuseum Mainz  
**„vorZeiten - Archäologische Schätze an Rhein und  
Mosel“**  
70 Jahre Landesarchäologie  
Es werden spektakuläre Funde und einmalige Exponate  
von den erdgeschichtlichen Anfängen bis in die  
Gegenwart gezeigt.  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner  
Tel.: 06731-45481

Samstag, 24.06.2017 Treffpunkte: Alzey: PP Römer- kastell, 14.00 Uhr (Nieder-)Saulheim: Parkplatz am Bahn- hof, 14:30 Uhr	Exkursion <b>Rheinhessen – Auf den Spuren der Vergangenheit: Saulheim</b> Leitung: Anton Neugebauer, Saulheim Veranstalter: Altertumsverein für Alzey und Umgebung e.V., Kreisvolkshochschule Alzey-Worms und Museum Alzey Nur mit Anmeldung unter der Tel.-Nr. 06731-499364
--	--

### Veranstaltungen im Museum

#### Zum Nachtisch – Museum

An jeweils einem Dienstag im Monat präsentieren Mitarbeiter/innen des Museums in der Mittagspause ausgewählte kultur- und naturgeschichtliche Stücke aus den Sammlungen.

Alle diejenigen, die für knapp 20 Minuten geistige Anregung und damit eine Verdauungshilfe suchen, sind herzlich zum „Museum in der Mittagspause“ von 13:00 bis 13:20 Uhr eingeladen.

Termine und Themen:

17.01.2017	Im Januar mutiert der Museumsnachtisch zum Museumscafé und beginnt um 14:00 Uhr. Der Vortrag von Renate Rosenau: „Auguste Schneider und die Wende auf rheinhessischen Tellern“ wird wiederholt und – kombiniert mit Kaffee und Kuchen – gereicht. Diese Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Alzey-Worms. Eine Anmeldung ist erforderlich (Tel.: 06731-499364 oder per Email: <a href="mailto:museum@alzey.de">museum@alzey.de</a> )
21.02.2017	HJ trägt Manchester
07.03.2017	Exportschlager aus Alzey: die Blaue Nonne
11.04.2017	Aus Alzeyer Bäckereien: „Fastenbretzel“ und „Bisquitteier“
02.05.2017	„12 Negerlein“
13.06.2017	Erinnerungsmedaille an das Hungerjahr 1816/17



### **KIMA – Kinder im Museum Alzey**

Veranstaltungen an jedem 1. Dienstag im Monat für Schulkinder  
von 15.00 – 16.30 Uhr im Museum

Termine:

- 03.01.2017: (Fällt aus wegen Weihnachtsferien)
- 07.02.2017: Barfuß in der Schlacht
- 07.03.2017: Barocker Frühling
- 04.04.2017: Mittelalterliche Ostereier
- 02.05.2017: Nägel für den guten Zweck
- 06.06.2017: Weberknechte

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 06731-499713 oder per Email:  
[sebastian.kreisel@alzey.de](mailto:sebastian.kreisel@alzey.de)

---

### **Ferienprojekt für Kinder**

11. – 13. April 2017

jeweils von 9:00 – 13:00 Uhr

**Osterbräuche: Römer, Ritter, Reformatoren – Wie, warum und wo wurde  
früher Ostern gefeiert!**

Ein Ferienangebot für Schulkinder von 8 – 12 Jahren

Nähere Informationen und Anmeldung im Museum: Tel. 06731-499713 oder  
per Email: [sebastian.kreisel@alzey.de](mailto:sebastian.kreisel@alzey.de)

---

## **Sonderausstellung**

Dienstag, 16. Mai – Sonntag, 09. Juli

### **Kriegsanleihen, Nagelbilder, Obstkerne. Die „Heimatfront“ im 1. Weltkrieg**

Eröffnung der Ausstellung: Montag, 15. Mai 2017, 20 Uhr  
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und  
der Homepage des Museums ([www.museum-alzey.de](http://www.museum-alzey.de)).

---

## **10. Römertag in Rheinhessen 2017**

Sonntag, 30.04.2017  
11:30 – 12:30 Uhr

### **10 Jahre Römertag in Rheinhessen – Unterwegs auf Römerwegen**

Nähere Informationen zu Programm und Ablauf des Tages  
entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage des  
Museums ([www.museum-alzey.de](http://www.museum-alzey.de))



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

Falls nicht zustellbar, bitte an Absender zurück



ALTERTUMSVEREIN FÜR ALZEY UND UMGEBUNG E.V.  
VEREIN FÜR GESCHICHTE UND KUNST

Antoniterstr. 41  
55232 Alzey  
[www.altertumsverein-alzey.de](http://www.altertumsverein-alzey.de)

Impressum  
Herausgeber: Altertumsverein für Alzey u. Umgebung e.V.  
Layout: Anneliese Werner  
Auflage 450 Stück